

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 19.09.2017

im Ratssaal

Anwesend:**Vorsitz:**

Ratsfrau Tanja Tschöke Bündnis
90/Die Grünen

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	bis 17.42 Uhr
Frau Christina Scheel	Fraktionslos	Vertreterin für Herrn Michael Heide-Gentz
Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Verena Szermerski-Kasperek	SPD	bis 17.54 Uhr
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD	Vertreter für Ratsherrn Philipp Siewert
Frau Sura Acun-Türkyilmaz	DIE LINKE.	
Frau Cordula Bock	Fraktionslos	
Frau Karin Löhr	Fraktionslos	
Herr Christoph Weiland	CDU	
Herr Hans-Werner Wolff	Fraktionslos	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Frau Evelyn Altmann	Fraktionslos	Vertreterin für Herrn Horst Löwenberg
Herr Lothar Büth	Fraktionslos	
Frau Erika Kiesel	Alternative für	
Lüdenscheid		
Herr Ansgar Röhrbein	Fraktionslos	

Verwaltung:

Herr Matthias Reuver		
Frau Jutta Busenius		
Frau Susanne Sondermann		
Herr Stefan Hesse		
Frau Kathrin Kurzbach		Vertreterin für Frau Jessica Schmidt
Frau Ursula Speckenbach		

Schriftführung:

Frau Marion Gerbracht

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Timothy Kahler	CDU	
Ratsherr Philipp Siewert	SPD	
Herr Michael Heide-Gentz	Fraktionslos	entschuldigt
Frau Stefanie Schröder	Fraktionslos	
Frau Reinhildis Simon	Fraktionslos	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Frank Albrecht	Fraktionslos	
Herr Jochen Grün	Fraktionslos	entschuldigt
Herr Johannes Kirchhoff	Fraktionslos	
Herr Horst Löwenberg	Fraktionslos	
Herr Volker Mürmann	Fraktionslos	
Ratsfrau Kirsten Petereit-Fredl	Bündnis	entschuldigt
90/Die Grünen		
Frau Anette Schwarz	FDP	
Herr Jan Trimpop	Fraktionslos	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Faruk Ince ber	Einzelbewer-
------------------------	--------------

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

1. Verpflichtungen

Es wird Frau Christina Scheel verpflichtet.

2. Überprüfung der Personalbemessung und Evaluation des Prozessmodells Vorlage: 154/2017

Herr Hesse gibt anhand einer Powerpointpräsentation Erläuterungen zu diesem Thema.
Der Ausschuss spricht sich einstimmig für den Beschlussvorschlag aus.

Beschluss:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Aufgabenerledigung des Sachgebietes „Allgemeiner Sozialer Dienst“ (ASD) im Fachdienst Familienhilfe (51.2) wird weiterhin entsprechend den Darstellungen des Berichts sichergestellt.
3. Der Jugendhilfeausschuss befürwortet, für das Sachgebiet ASD ein Kontingent von insgesamt 14 Vollzeitstellen vorzuhalten, die 1,5 Stellen für die Integration und Unterbringung von Flüchtlingen bleiben davon unberührt.

4. Für die Stellen im ASD wird eine Fortführung der Befreiung von der Wiederbesetzungssperre vom Jugendhilfeausschuss befürwortet.
5. Es wird weiterhin eine Stelle im (freiwilligen) Berufseinmündungsjahr im ASD vorgehalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

3. Fortführung der mobilen Jugendarbeit; hier: "Streetwork" Vorlage: 171/2017

Herr Reuver erläutert die Beschlussvorlage. Im Anschluss werden von der CDU-Fraktion Fragen an die Verwaltung zu dieser Thematik formuliert, die alle beantwortet werden können. Es besteht kein weiterer Klärungsbedarf. Der Ausschuss stimmt einstimmig dem Beschlussvorschlag zu.

Beschluss:

Der Fortführung der Mobilen Jugendarbeit bis zum 31.12.2019 in Form der aufsuchenden Straßensozialarbeit („Streetwork“) wird zugestimmt. Die Stelle soll im Vorgriff auf den Stellenplan 2018 bereits in diesem Jahr vorab im Rahmen eines Zeitvertrags besetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

4.1.1. Kita St. Hedwig

Zur Übernahme der Trägerschaft für die Kita St. Hedwig gibt Herr Reuver folgendes bekannt:

Der Kita-Zweckverband zieht sich aus der Trägerschaft der Kita St. Hedwig zurück. Der Zeitpunkt des Trägerwechsels ist taxiert auf den 01.08.2018. Mit der katholischen Kirchengemeinde wurde vereinbart, für einen Zeitraum von 15 Jahren die Räume mietfrei zur Verfügung zu stellen (eigentümerähnliches Mietverhältnis), da dort ein beträchtlicher Sanierungsbedarf besteht. Die Ausschreibung der Trägerschaft für die Kita ist erfolgt, verbunden mit der Bitte an die Träger zur Darlegung ihres Konzeptes. Nach Vorstellung der Kita-Träger-Bewerber gegenüber den Eltern werden diese um Abgabe eines Votums bis zum 13.10.2017

gebeten. Das Ergebnis wird am 14.11.2017 dem JHA vorgestellt. Folgende Träger haben ihr Interesse an einer Trägerschaft der Kita St. Hedwig bekundet: die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., die DRK-Kinderwelt Altena Lüdenscheid gGmbH, der Verein Spielmäuse e.V. sowie das SOS-Kinderdorf Sauerland.

Frau Speckenbach weist darauf hin, dass Anmeldungen für die Kita St. Hedwig für eine Aufnahme für die Zeit ab 01.08.2018 ausschließlich in der städtischen Kita Gevelindorf (räumliche Nähe zur Kita St. Hedwig) entgegengenommen werden und nicht mehr in der Kita St. Hedwig.

4.1.2. UVG

Über die Auswirkungen des neuen Unterhaltsvorschussgesetzes wird dem Ausschuss Anfang des nächsten Jahres berichtet.

4.1.3. Qualifizierung für den JHA

Die Veranstaltung zur Qualifizierung des JHA am 01.12.2017 soll um 14 Uhr im Haus der Jugend starten.

4.1.4. Little Bird

Das Programm „Little Bird“ für das Anmeldeverfahren in den Kitas, das von der Stadt angeschafft werden soll, bereitet vielen Kommunen erhebliche Schwierigkeiten, wie Frau Speckenbach berichtet. Daher wird die Stadt Lüdenscheid den Vertrag mit dem Anbieter solange nicht unterschreiben, bis die Schwierigkeiten beseitigt sind.

4.2. Beantwortung von Anfragen

4.2.1. Änderung der Betreuungszeiten

Die Beantwortung der Anfrage von Bündnis 90 / Die Grünen aus der Sitzung des JHA am 27.06.2017 beantwortet Frau Speckenbach wie folgt:

Zu 1: Mit welchem Aufwand wäre eine Verschiebung der täglichen Betreuungszeit in städtischen Kindertageseinrichtungen um z.B. eine Stunde verbunden, zum Beispiel von 8 Uhr bis 15 Uhr statt von 7 Uhr bis 14 Uhr im Rahmen einer 35-Stunden-Betreuung pro Woche?

Jährliche Abfragen nach der gewünschten Betreuungszeit bei den Eltern zeigen deutlich, dass ein früher Beginn ab 7 Uhr für viele Familien unerlässlich ist. Dies zeigt sich sowohl bei Eltern, die eine 35-Std als auch eine 45 Std-Betreuung wünschen. Würde die 35 Std-Betreuung erst um 8 Uhr starten, würde dies für alle Eltern mit 35-Std-Wunsch in der betreffenden Kita zutreffen. Vielen würde dadurch die Möglichkeit genommen, früh in ihrer Arbeitsstelle zu starten.

Eine reale Betreuungszeit von 8 Uhr bis um 15 Uhr ist nach heutigem Stand durchaus möglich, jedoch im Rahmen einer 45-Std-Buchung. Eine flexible Betreuungszeit je nach Wunsch

der Eltern mit beständig wechselnder Bring- und Abholzeit, ist sowohl aus pädagogischen Gründen als auch aus betriebstechnischer Sicht in Bezug auf den Personaleinsatz nicht leistbar.

Zu 2: Hat die Stadt Lüdenscheid Einflussnahmemöglichkeiten auf die Betreuungsvorgaben der freien Träger?

Die Träger sind im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben für die Ausgestaltung ihres Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebots selber verantwortlich.

4.3. Anfragen

4.3.1. Brandschutz

Herr Weiland fragt, ob es noch Sinn mache, in Lüdenscheid wegen der Anmietung von Sporthallen o.ä. für überregionale Veranstaltungen von Freien Trägern wie z.B. Sportturniere oder Kreisjungschartage nachzufragen oder sprechen die Brandschutzaufgaben für solche Räumlichkeiten ohnehin gegen eine Vermietung für größere Veranstaltungen?

Herr Reuver antwortet, dass es immer auf die jeweilige Personenzahl sowie die gewünschte Örtlichkeit ankomme und für welchen Zweck die Vermietung geplant sei. Es gebe in Lüdenscheid durchaus die Möglichkeit, Räume für ca. 600 Personen zu vermieten, wie z.B. das Kulturhaus oder die Adolf-Reichwein-Gesamtschule oder auch das Nattenberg-Stadion.

gez. Tanja Tschöke

gez. Marion Gerbracht

Vorsitzende

Schriftführerin